

## PRESSEMITTEILUNG

### Optimaler Service und Versorgungssicherheit – Ärztelammer für Kärnten fordert Medikamentenabgabe in Ordinationen

„Die unmittelbare Abgabe von Medikamenten durch Ärztinnen und Ärzte in der Ordination ist der beste Weg, um eine rasche, nahe und sichere Versorgung von Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Die Ärztekammer für Kärnten fordert daher die Möglichkeit zur direkten Medikamentenabgabe für alle niedergelassenen ÄrztInnen im Sinne der ‚Best Point of Service‘-Leitlinie der Gesundheitsversorgung“, so Dr. Wilhelm Kerber, Vizepräsident und Kurienobmann der niedergelassenen Ärzteschaft.

Bereits jetzt bieten Hausärztinnen und Hausärzte Diagnose, Aufklärung und Beratung aus einer Hand. Mit dem Dispensierrecht für Ordinationen kann auch die Medikamentenabgabe am gleichen Ort erfolgen und fachliche Kompetenz gebündelt werden.

Zur Sicherung des größtmöglichen Patientenkomforts könnten die Patientinnen und Patienten die notwendigen Medikamente nach dem Arztbesuch gleich mitnehmen, ohne noch zusätzlich zur nächsten diensthabenden öffentlichen Apotheke fahren zu müssen. Das erspart unnötige Wege und insbesondere immobile und chronisch Kranke aber auch Eltern von Kleinkindern und ältere PatientInnen würden hiervon enorm profitieren.

Die Vermeidung zusätzlicher Wege ist aber auch bei z. B. Grippewellen ein wichtiger Faktor, um weitere Infektionen zu vermeiden. Für die Patientensicherheit ist die direkte Medikamentenabgabe in der Ordination daher optimal.

Darüber hinaus sind Hausapotheken gerade in ländlichen Regionen eine wichtige Anlaufstelle für die dort lebende Bevölkerung und sichern die ärztliche Versorgung. Kassenplanstellen, die mit einer Hausapotheke verbunden sind, bleiben in der Regel nicht unbesetzt. Das geforderte Dispensierrecht ist daher auch ein Mittel, um dem wachsenden Ärztemangel zu begegnen.

„Das Recht aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, apotheken- und verschreibungspflichtige Arzneimittel direkt an ihre Patientinnen und Patienten abgeben zu dürfen, steigert den Patientenkomfort und fördert eine qualitativ hochwertige, zukunftsfähige Gesundheitsversorgung“, ist auch Ärztekammerpräsident, Dr. Markus Opriessnig, überzeugt.

**Kontakt:** Dr. Wilhelm Kerber, 0664-73679980